

**Text:** 1. Mose 2, 2f und 2. Mose 31,17 (Basisbibel)

**Thema:** Mach mal Pause

Die Urlaubs- und Ferienzeit steht kurz bevor. Für manche hat sie schon begonnen: Mal einen oder auch zwei Gänge zurückschalten; einfach mal nichts tun oder was ganz anderes als sonst; sich ausruhen und erholen.

*Das* große Vorbild für Ruhe und Erholung ist übrigens Gott selbst. Im ersten Buch der Bibel heißt es (1. Mose 2, 2f): „Am siebten Tag vollendete Gott sein Werk, das er gemacht hatte. An diesem Tag ruhte er aus von all seiner Arbeit, die er getan hatte. Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn zu einem heiligen Tag. Denn an diesem Tag ruhte Gott aus von all seinen Werken, die er geschaffen und gemacht hatte.“

Mir fällt auf: Gott vollendet die Schöpfung nicht mit seinem letzten Werk, dem Menschen, sondern indem er *ruht* – von *allen* seinen Werken. Das finde ich spannend!

Ein Werk wird nicht mit dem letzten Handgriff, dem letzten Schliff vollendet, sondern durch die folgende Arbeitsruhe. Das Ruhen gehört damit konstitutiv zum Arbeitsprozess dazu.

Ruhe und Erholung, Urlaub und Ferien sind also nicht nur notwendig, damit man danach wieder fröhlich ans Werk gehen kann.

Durch Ruhe und Erholung, Urlaub und Ferien wird die Arbeit vielmehr fröhlich vollendet.

Ich merke, wie das meinen Blick auf den kommenden Urlaub verändert. Ich vollende meine Arbeit *nicht* dadurch, dass ich vor dem Urlaub alle To-Do-Listen abgearbeitet und den Schreibtisch aufgeräumt habe.

Ich vollende meine Arbeit, wenn ich in Norwegen an einem See meine Angel auswerfe oder Pfifferlinge suche.

Spannend finde ich auch, dass in der Bibel ausdrücklich festgehalten wird (2. Mose 31,17): „Am siebten Tag ruhte Gott und schöpfte Atem.“

Wenn schon Gott sich Zeit für Ruhe nimmt, um Atem zu schöpfen, wie viel mehr brauchen wir Menschen dann mal eine Pause. Ich merke, dass es mir manchmal nicht leichtfällt, Pausen einzulegen. Wie gut, dass Gott mich daran erinnert (2. Mose 20, 8-11): „Du sollst den Feiertag heiligen!“

Im dritten Gebot fordert Gott uns dazu auf, Pause zu machen. Gerade durch dieses Gebot wird deutlich, wie gut es Gott mit uns meint – mit all seinen Geboten übrigens. Das dritte erinnert uns daran:

Der Ruhetag, der Sabbat, enthält Kraft und Segen: Wenn wir ihn einhalten, wird unser Dasein belebt, bereichert; wir tanken neue Lebensenergie, laden unsere Akkus wieder auf.

Ruhetage, Urlaub und Ferien sind ein echtes Geschenk! Ich freue mich darauf, mich zu erholen, meine Akkus aufzuladen und durch den Urlaub meine Arbeit zu vollenden!

In diesem Sinne wünsche ich euch eine gesegnete Urlaubs- und Ferienzeit.

Apropos Pause: Mit den Andachten machen wir jetzt auch eine Pause. Wir laden herzlich ein, am Ruhetag, dem Sonntag, im Gottesdienst Atem zu holen und neue Kraft zu tanken.

Amen